

**Achtung!**

Veranstaltungen

Organisation

Carl Gren, Mittwoch, 23. Juli.  
Southen, Donnerstag, 24. Juli.  
Marklin, Freitag, 25. Juli.  
Lipton, — für Sonnabend den 26. Juli in Lipton angelegte Versammlung fand an genanntem Tage nicht stattfinden.

Der Organisator wird in einigen Wochen nach Lipton, Kronsberg, Dorf s. u. w. kommen.

Wir bitten unsere deutschen Landsleute, diese Notizen besonders zu beachten.

**Mittwoch, den 30. Juli: "Deutscher Tag" in Regina für alle Deutschen unserer Provinz. (Siehe besondere Ankündigung.)**

Herbert, Donnerstag, den 31. Juli.  
Rush Lake, Freitag, 1. August.  
Balde, Sonnabend, 2. August.  
Weitere Bekanntgabe von Versammlungen in nächster Nummer.

Die nächsten Nummern der am Mittwoch, den 30. Juli (Datum des Deutschen Tages) in Regina (siehe oben) stattfinden.

Der Organisator wird in einigen Wochen nach Lipton, Kronsberg, Dorf s. u. w. kommen.

Wir bitten unsere deutschen Landsleute, diese Notizen besonders zu beachten.

**Deutscher Tag in Regina!**

Die Deutschen Reginas und Sie zur Ausstellung (Exhibition) in Regina weilenden Deutschen aus der Provinz, versammeln sich

**Mittwoch den 30. Juli**

abends 8 Uhr in Gleingers Halle.

verschiedene Redner sind bereits gewonnen. Thema: "Habt das Deutschland Canadas eine Zukunft?" "Praktische Worte für die Organisationsarbeit." Warum brauchen wir die Zusammenarbeit aller Deutschen?" Offene Debatte über alle deutschen und Organisationsfragen. Wir wollen die Aufführung der Versammlung über eine Sitzungsberatung, über Geschäftsaufstellung, über Feststellung des ersten Verbandstages unseres Provincial-Verbandes u. s. w. hören.

**Deutsche der ganzen Provinz!**

Zur werden einen hohen Prozentsatz der Ausstellungsbesucher ausmachen. Vergesst den "Deutschen Tag" nicht! Uns ist es wichtiger wie die ganze Ausstellung.

Die Organisationsarbeit hat ungeahnt gute und schnelle Fortschritte gemacht. Lässt uns das Werk weiter führen!

Besuch den "Deutschen Tag"! Große Versammlung der Deutschen Abends.

Alle Deutschen herzlich willkommen im Alubraum in Bon's Hotel.

**Organisationsbericht**

Unsere Organisationsarbeit in voriger Woche ging mit dem großartigen Erfolg in der Massenversammlung in Regina an. Da unser Vereinsmitglied Herr Gustaf schon in vorherer Nummer des "Courier" sehr gut und sehr sachgetreu über die große Regina-Versammlung berichtet hat, wollen wir hier und heute nur noch einmal betonen, daß wir es im Interesse der allgemeinen Vereinsarbeit mit Freuden begrüßen, daß mit jetzt in der Provinzhauptstadt, die sich unserer Zentraleitung ist, eine starke, arbeitsfähige und was mehr wichtig — auch arbeitsfreudige Ortsgruppe haben. Wir hoffen, daß und der neue Regina-Verein schon am "Deutschen Tag" (Mittwoch, den 30. Juli) zeigen wird, daß er lebensfähig und arbeitswillig auf dem Platz ist.

Donnerstag, den 15. fuhren wir in Begleitung des eifrigsten Vereinsmitgliedes, Herrn C. Merhart nach Arnau. Wir benützten den ganzen Tag zur Propaganda für unsere Sache und die am Abend anzuhaltende Versammlung. Leider, sehr gegen Abend einer derart heftigen Regen ein, sagt wir uns sagen mußten: Daß gegen Abend auch die größte Begeisterung nicht an.

Wir glaubten nicht, daß es überhaupt möglich sein würde, an diesem Abend eine Versammlung abzuhalten. Eine kleine Gruppe Getreuer fand sich jedoch trotz allen Unwetters ein und wir schritten zur Gründung und Vorstandswahl. Die Kronsberg-Versammlung war nicht zahlreich (der anhaltende heftige Regen trug die Schuld daran) — aber sie war lehrreich, daß Interesse lebt, die Debatte lang (dauerte bis nach 12 Uhr) und gründlich.

Der in der Versammlung gewählte Vorstand besteht aus den Herren: Christoph Fahmann, 1. Vorsitzender.

Johann Entenier, 2. Vorsitzender; Friedrich Schneider, Schriftführer.

Beirat der Vertrauensmänner: Jakob Besstein.

Joseph Eberle.

Heinrich Geist.

Wir hoffen, daß alle diese Herren jetzt tüchtig an die Arbeit gehen, um Mitglieder zu werben und ihre Ortsgruppe stark zu machen. Herrn Schneider bitte ich, in die Mitglieder zu gründen, sondern Förderer.

Am Donnerstag den 10. Juli wurde uns Deutschen in Disley durch das Erheben des Organisators Herrn Conrad Gymann eine plötzliche Überraschung zu tun.

Obgleich wir hier schon lange den Ort des Organisators gewünscht und erwartet hatten, wußten wir über den Tag der Ankunft doch nichts positives.

So infolge dieses der Aufenthalt des Herrn Gymann ein wenig be-

derliste den Namen des Herrn Pastor Friedrich Th. Lulof eingutragen, der mir seinen Beitrag überhandte und zugleich in einem Begeisterung für die deutsche Sache durchschrieb. Seine Briefe seien Bedauern, darüber ausdrückte, daß ihm das so überzeugte Regenwetter leider den Besuch der Kronauer Versammlung unmöglich gemacht habe.

Aber immerhin kamen noch eine ganze Anzahl Deutsche bei zusammen und so fand im Disley Hotel eine Versammlung statt zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Deutsch-Canadianischen Provinzialverbandes, wo uns der Organisator Herr C. Gymann in klaren, sachlichen Worten die Erhaltung des Deutschstums sowie die Ziele und Zwecke des Verbandes, gleichermaßen die Vorteile einer geschlossenen Macht vor Augen führte, und es wurde dann einstimmig mit Begeisterung die Gründung einer Ortsgruppe in Disley beschlossen.

Waren doch alle Anwesenden überzeugt, daß nur durch Glied reihenden Zusammensetzung die volle Stärke eines geschlossenen Bundes zu erreichen ist und hierdurch das Ansehen unseres Deutschstums gefürt und gefördert wird, welches unumgänglich notwendig, wenn wir unsere Errungenen verhagen und zerbrechen.

Persönlich sind wir mit einer gründlichen Durchsichtstellung glücklich davon bekommen. Nur müssen wir zu unserem großen Bedauern die für Seden und Francis angefeindeten Versammlungen absagen. Es wird uns jetzt leider erst nach mehreren Wochen möglich sein, in dortige Gegend zurückzufahren und die Versammlungen in Seden und Francis zu halten, da der Arbeitsplatz für die nächsten Wochen schon festliegt. Wir bitten unsere Landsleute wegen unseres Nicht-Erreichens in Seden und Francis höchstens Entschuldigung.

C. E. Gymann,  
Box 27, Graham, Sask.

**Gründung einer Ortsgruppe des Deutsch-Canadianischen Provinzialverbandes in Disley.**

Am Donnerstag den 10. Juli wurde uns Deutschen in Disley durch das Erheben des Organisators Herrn Conrad Gymann eine plötzliche Überraschung zu tun.

Obgleich wir hier schon lange den Ort des Organisators gewünscht und erwartet hatten, wußten wir über den Tag der Ankunft doch nichts positives.

So infolge dieses der Aufenthalt des Herrn Gymann ein wenig be-

derliste den Namen des Herrn Pastor Friedrich Th. Lulof eingutragen, der mir seinen Beitrag überhandte und zugleich in einem Begeisterung für die deutsche Sache durchschrieb. Seine Briefe seien Bedauern, darüber ausdrückte, daß ihm das so überzeugte Regenwetter leider den Besuch der Kronauer Versammlung unmöglich gemacht habe.

Aber immerhin kamen noch eine ganze Anzahl Deutsche bei zusammen und so fand im Disley Hotel eine Versammlung statt zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Deutsch-Canadianischen Provinzialverbandes, wo uns der Organisator Herr C. Gymann in klaren, sachlichen Worten die Erhaltung des Deutschstums sowie die Ziele und Zwecke des Verbandes, gleichermaßen die Vorteile einer geschlossenen Macht vor Augen führte, und es wurde dann einstimmig mit Begeisterung die Gründung einer Ortsgruppe in Disley beschlossen.

Waren doch alle Anwesenden überzeugt, daß nur durch Glied reihenden Zusammensetzung die volle Stärke eines geschlossenen Bundes zu erreichen ist und hierdurch das Ansehen unseres Deutschstums gefürt und gefördert wird, welches unumgänglich notwendig, wenn wir unsere Errungenen verhagen und zerbrechen.

Persönlich sind wir mit einer gründlichen Durchsichtstellung glücklich davon bekommen. Nur müssen wir zu unserem großen Bedauern die für Seden und Francis angefeindeten Versammlungen absagen. Es wird uns jetzt leider erst nach mehreren Wochen möglich sein, in dortige Gegend zurückzufahren und die Versammlungen in Seden und Francis zu halten, da der Arbeitsplatz für die nächsten Wochen schon festliegt. Wir bitten unsere Landsleute wegen unseres Nicht-Erreichens in Seden und Francis höchstens Entschuldigung.

Nicht eine Geldmacht wollen wir finden, sondern eine Anzahl Führer mit Geist und Wissen, welche unser Deutschland in jeder Weise vertreten und wir gemeinschaftlich unter allen Deutschen, als Mitglied unserer Ortsgruppe anzustreben.

Da der jährliche Beitrag nur 25 beträgt, wird einem jeden Gelegenheit gegeben, sich an dem großen Werk der Organisation zu beteiligen. Möchte daher aus unserem Distrikt einen jeden Deutschen an's Herz legen, welcher genügend Charaktertiefe und Moral besitzt und die deutsche Nationalität als eine Ehre betrachtet, sich als Mitglied unserer Ortsgruppe anzustreben.

Der Beitrag den 30. Juli nur 25 beträgt, wird einem jeden Gelegenheit gegeben, sich an dem großen Werk der Organisation zu beteiligen.

Nicht eine Geldmacht wollen wir finden, sondern eine Anzahl Führer mit Geist und Wissen, welche unser Deutschland in jeder Weise vertreten und wir gemeinschaftlich unter allen Deutschen, als Mitglied unserer Ortsgruppe anzustreben.

Untere Aufgabe daher sei nicht Kapital zu gründen, sondern Mitglieder zu werben, damit wir einen starken Bund haben, mit dem dann zu jeder Zeit zu rechnen ist.

Fritz Reitans, Schriftführer.

**Eingelandt**

Was will der Provinzialverband?

Durch den unerträglichen Zeitungstreit über den Deutsch-Canadianischen Nationalbund und Herrn Dr.

vom Disley und Umgegend nach Möglichkeit zusammen zu trömmeln.

Bei war es uns jedoch nicht möglich, einen jeden zeitig genug zu benachrichtigen.

Aber immerhin kamen noch eine ganze Anzahl Deutsche bei zusammen und so fand im Disley Hotel eine Versammlung statt zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Deutsch-Canadianischen Provinzialverbandes, wo uns der Organisator Herr C. Gymann in klaren, sachlichen Worten die Erhaltung des Deutschstums sowie die Ziele und Zwecke des Verbandes, gleichermaßen die Vorteile einer geschlossenen Macht vor Augen führte, und es wurde dann einstimmig mit Begeisterung die Gründung einer Ortsgruppe in Disley beschlossen.

Waren doch alle Anwesenden überzeugt, daß nur durch Glied reihenden Zusammensetzung die volle Stärke eines geschlossenen Bundes zu erreichen ist und hierdurch das Ansehen unseres Deutschstums gefürt und gefördert wird, welches unumgänglich notwendig, wenn wir unsere Errungenen verhagen und zerbrechen.

Persönlich sind wir mit einer gründlichen Durchsichtstellung glücklich davon bekommen. Nur müssen wir zu unserem großen Bedauern die für Seden und Francis angefeindeten Versammlungen absagen. Es wird uns jetzt leider erst nach mehreren Wochen möglich sein, in dortige Gegend zurückzufahren und die Versammlungen in Seden und Francis zu halten, da der Arbeitsplatz für die nächsten Wochen schon festliegt. Wir bitten unsere Landsleute wegen unseres Nicht-Erreichens in Seden und Francis höchstens Entschuldigung.

Nicht eine Geldmacht wollen wir finden, sondern eine Anzahl Führer mit Geist und Wissen, welche unser Deutschland in jeder Weise vertreten und wir gemeinschaftlich unter allen Deutschen, als Mitglied unserer Ortsgruppe anzustreben.

Der Beitrag den 30. Juli nur 25 beträgt, wird einem jeden Gelegenheit gegeben, sich an dem großen Werk der Organisation zu beteiligen.

Nicht eine Geldmacht wollen wir finden, sondern eine Anzahl Führer mit Geist und Wissen, welche unser Deutschland in jeder Weise vertreten und wir gemeinschaftlich unter allen Deutschen, als Mitglied unserer Ortsgruppe anzustreben.

Untere Aufgabe daher sei nicht Kapital zu gründen, sondern Mitglieder zu werben, damit wir einen starken Bund haben, mit dem dann zu jeder Zeit zu rechnen ist.

Fritz Reitans, Schriftführer.

**Eingelandt**

Was will der Provinzialverband?

Durch den unerträglichen Zeitungstreit über den Deutsch-Canadianischen Nationalbund und Herrn Dr.

Der Gedanke des Deutsch-Canadianischen Nationalbundes war gut, aber das Bessere ist der Feind des Guten — der Provinzialverband, als der bestere und stärkste, trug den Sieg davon.

Der "Nordwesten", wie auch Herr Wulff, konnten sich der Richtigkeit seiner Gründe nicht verleidigen und gaben nach und eine Auslösung kam zu Stande.

Es besteht daher heute kein Zweifel mehr, daß die Organisation der Deutschsprechenden in Canada i. Provinzialverbänden erfolgen wird, die in sich selbst selbstständig, doch in Fragen, die die Dominion betreffen, zusammen gehalten werden.

Die günstigsten Voraussetzungen

für den Provinzialverband in Saskatchewan, da die Provinz so fruchtbar ist, ist der Provinzialverband, als der bestere und stärkste, trug den Sieg davon.

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadianischen Provinzialverbandes von Saskatchewan.

Jahresbeitrag von 25 Cent liegt bei.

Name: \_\_\_\_\_

P. O. \_\_\_\_\_

**Beitritts-Eklärung**

Wulff herrscht noch solche Unzufriedenheit über den neuen, rasch empfundenen Provinzialverband, daß der bestere und stärkste, trug den Sieg davon.

Der "Nordwesten", wie auch Herr Wulff, konnten sich der Richtigkeit seiner Gründe nicht verleidigen und gaben nach und eine Auslösung kam zu Stande.

Es besteht daher heute kein Zweifel mehr, daß die Organisation der Deutschsprechenden in Canada i. Provinzialverbänden erfolgen wird, die in sich selbst selbstständig, doch in Fragen, die die Dominion betreffen, zusammen gehalten werden.

Der Deutsch-Canadianische Nationalbund, mit Dr. Wulff an der Spitze, wollte mit seine Organisation ein Drittel Deutsch ist.

Aus den Berichten unseres tiefgründigen Organisators, des Herrn Gymann, kann jeder der getadete etatliche Anstrengungen der Mitglieder ersehen. Der Gedanke war gut, die Ausführung aber verfehlte.

Der Sieg des Bundes sollte in Winnipeg sein. Da Canada ein freies Land ist und jede Provinz Selbstverwaltung hat, ist auch dieses verfehlt, da es sehr fraglich ist, ob das, was den Deutschen in Manitoba fehlt auch den Deutschen in Saskatchewan not tut. In den meisten Fällen läuft die Dominion, sondern die Provinzregierung in Regie. Aus diesen Gründen ist die Organisation des Provinzialverbändes als weit besser einzusehen.

Nehmen wir an, der Verband befreit sich am besten an einem Beispiel zu erläutern.

Die Art und Weise, in welcher der Verband arbeiten soll und wird, läßt sich am besten an einem Beispiel erläutern.

Der Gedanke des Deutsch-Canadianischen Nationalbundes war nicht selbst für Canada ein Erfolg.

Der Provinzialverband treibt keine Parteipolitik und schließt alle Deutschen in Provinzfragen aus. Er befreit ein Drittel der Mitglieder und allein die Organisation der Provinzialverbände erfüllt dies.

Die Art und Weise, in welcher der Verband arbeiten soll und wird, läßt sich am besten an einem Beispiel erläutern.

Nehmen wir an, der Verband befreit sich am besten an einem Beispiel zu erläutern.

(Fortsetzung auf Seite 13.)

**Magische Bücher über geheime Wissenschaften.**

Die ägyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus.

Der schwarze Raben. — Das Buch der Kinder, und andere Bücher über Sympathie, Hypnotismus und Magnetismus.

Bücher, welche Erklärung, Aufschluß und Anleitung geben über Geheimkräfte und prophetische Wahrheit.

Ausführliche Darstellung der Magischen Wissenschaften der alten Ägypten.

Die magischen Wissenschaften der al